

Geistliche Voraussetzungen für den missionarischen Dienst

Niemand darf von sich heraus in diese Welt hinein missionieren. Es bedarf der Beauftragung durch Jesus Christus, dem HERRN und Heiland.

Johannes 13,1-17 bietet eine gute Grundlage, um die Fragen zu beantworten, wem diese Beauftragung gegeben wird und wer Mitarbeiter sein kann.

- I. **Das Wesen der Mitarbeiterschaft für Jesus ist der Dienst.**
Wer von Jesus mit Aufgaben betraut ist, weiß immer, dass er in dienender Funktion da ist. Es geht nie um das Aufpolieren des eigenen Images.
- II. **Mitarbeiter Jesu Christi kann nur sein, wer sich von Jesus hat bedienen lassen.**
Wir müssen Jesus jeden Tag erlauben, uns zu bedienen, sich vor uns zu bücken. Durch Wort und Gebet, Gottesdienst und Sakrament, gibt Jesus uns genau das, was wir brauchen für Dienst und Leben. Sich diesen Dienst der Liebe Jesu gefallen zu lassen, heißt: glauben.
- III. **Das Grundmotiv im Handeln des Mitarbeiters ist die erfahrene Liebe Jesu.**
Wenn mir die Liebe Jesu, Sein Geschenk nicht zum „Motor“ für mein Denken, Fühlen, Handeln wird, dann kann ER nicht durch mich wirken.
- IV. **Erfahrene Liebe treibt zum Dienst.**
Inhalt und Art des Dienstes von Jesus ist also Muster für den Dienst der Jünger. Wer täglich von der vergebenden und erneuernden Liebe Jesu lebt, bedarf keiner Kraftanstrengung von sich aus, diese Liebe weiterzugeben: Jesus selbst verwirklicht das in und durch uns. Wichtig ist die enge Lebensbeziehung zu Jesus – ER nimmt uns in Seine Liebesbewegung hinein.
- V. **Der Dienst als Mitarbeiter geschieht im Hören auf den anderen.**
Jesu Dienstauftrag führt in die Gemeinschaft mit den anderen Christen, die Jesus nachfolgen und dort wird die Hinwendung „trainiert“. Wer dem Bruder und der Schwester nicht mehr zuhören kann, der wird auch Gott bald nicht mehr zuhören, darin liegt der Tod geistlichen Lebens. (Und das gilt natürlich dann auch Fernstehenden gegenüber).
- VI. **Der Dienst des Mitarbeiters geschieht in täglicher Hilfsbereitschaft.**
Sind wir bereit zu schlichter Hilfe in kleinen und äußeren Dingen? Niemand ist für den geringsten Dienst zu gut. Jesus war sich nicht zu gering zum Dienst.
- VII. **Der Dienst des Mitarbeiters geschieht im Tragen und Ertragen des anderen.**
Im Hören auf Galater 6,2 erkennen wir, dass wir den anderen annehmen dürfen und sollen, so wie Jesus uns selbst angenommen hat. Galater 6,1 sagt, dass wir die Sünde des anderen erleiden dürfen, aber nicht zu richten brauchen.
- VIII. **Der Dienst des Mitarbeiters geschieht im Bezeugen des Wortes Gottes.**
Das Wort Gottes, die Bibel, muss für uns zum unverzichtbaren „Lebensmittel“ werden und das soll für andere Menschen sichtbar werden.
- IX. **Das Ziel aller Mitarbeiterschaft ist der Aufbau des Leibes Jesu Christi.**
In 1. Korinther 12 und 13 zeigt der Apostel das Wesen des Leibes Christi auf.

Zusammengestellt von Pfarrer Manfred Otto Heuchert, Gnesau/Kärnten.